Telegraphische Nachrichten.

Kopenhagen, 9. März. Heute Abend hat ein Postdampfschiff den Versuch gemacht, von Korsör nach Kiel zu gelangen.

Serajewo, 9. März. Anläßlich der gestrigen Feier des Geburtstages des Propheten Mahomed begab sich eine aus 18 hiesigen muselmännischen Geistlichen und Notabeln bestehende Deputation zu dem FMk. Jovanovich und dankte demselben für die Gewährung der religiösen Gleichberechtigung. Zugleich versicherte die Deputation die Anhänglichkeit der Bevölkerung an den österreichischen Kaiserthron und erklärte, daß die sich immer weiter verbreitende Ueberzeugung der religiösen Toleranz die letzte Spur eines Widerstandes gegen die neue Regierung beseitigen werde.

Deutsches Reich.

Feldmarschall Graf Moltke hat zu seinem 60jährigen Dienstjubiläum eine große Anzahl von Telegrammen und Glückwunschschreiben erhalten. Telegramme sandten u. A. der Kaiser und die Kaiserin; der König von Baiern ließ durch den Legationsrath v. Rudhardt ein Glückwunschschreiben überreichen. Der Kaiser hat ihm sein bronzenes Reiterstandbild verehrt, die Kaiserin einen kunstvollen Briefkasten, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin seine Bronzestatue, die Stadt Leipzig ein Modell des Standbildes welches ihm dort errichtet werden soll; die Offiziere des Generalstabes haben eine Statue des kaiserlichen Kriegsherrn, auf marmorner Säule stehend, überreicht, die Beamten des Generalstabs eine ebenso sinnige als kunstvoll hervorragende Adresse. Die deutsch-konservative Fraktion des Reichstages hat dem Jubilar, welcher Ehrenmitglied des Fraktionsvorstandes ist, in einer Adresse ihre Glückwünsche ausgedrückt. Adjutant Hauptmann v. Burt überbrachte ein großes Packet Briefschaften aus Berlin. Der Kaiser will dem Feldmarschall, wie verlautet, eine selbstausgedachte neue Dekoration verleihen.

Am Sonnabend traten Freihändler und gemäßigte Freihändler des Reichstags zu einer Besprechung zusammen. Die Mehrheit sprach sich gegen ein einseitiges Vorgehen und gegen Zollanträge aus, bevor die Zollvorlagen des Bundesraths vorliegen. Der fortschrittliche Abgeordnete erklärte, daß die Fortschrittspartei sich nicht binde und mit selbständigen Anträgen vorgehen werde. Die Besprechungen dokumentiren die Grundlosigkeit der Annahme von der Bildung einer wirthschaftlichen Mittelpartei.

* Am Freitag hat der Landes-Ausschuß von Elsaß-Lothringen den Beschluß gefaßt, maßgebenden Orts den Wunsch auszudrücken, „daß Elsaß-Lothringen eine selbständige Verfassung als Bundesstaat mit dem Sitze der Regierung in Straßburg i E. und Vertretung im Bundesrath erhalte, und daß es nothwendig sei, den Elsaß-Lothringern eine konstitutionelle Regierung zu geben, sowie das Recht der Initiative für die Volksvertretung."

Schweiz.

Die Botschaft des Bundesraths an die Bundesversammlung anläßlich der Wiederzulassung der Todesstrafe beantragt, nicht in die Berathung einzutreten.

* Die Anklagekammer des Bundesgerichts hat den französischen Unterthan Brousse wegen der durch die Presse begangenen völkerrechtswidrigen Handlungen vor die Assisen des ersten eidgenössischen Geschworenenbezirks verwiesen.

Rußland.

Das kaiserliche Paar wird sich in etwa vier Wochen nach der Krim begeben, da die Gesundheit der Kaiserin den dortigen Aufenthalt wünschenswerth macht. Der Kaiser wird nach 6—8 Wochen wieder nach Petersburg zurückkehren. In diesen Reisedispositionen erblickt man einen Beleg für die ruhige Auffassung der höchsten Kreise gegenüber den alarmirenden Gerüchten.

Asien.

Ueber den Tod Schir Alis und die ihn begleitenden Umstände erstattet der Korrespondent des „New-York Herald" folgenden Bericht aus Taschkend vom 5. d.:

„Der Emir Schir Ali starb am 24. v. M. nach zweitägigem Todeskampf, in welchem ihm der im letzten Augenblick berufene russische Doktor Javorski mit lindernden Mitteln zur Seite stand, soweit dies möglich war. Nach dem Tode des Emirs begannen sofort die Metzeleien unter den rivalisirenden Parteien, d. i. der Jakub Khans, der des Bruders des Emirs und der seines Neffen. Der frühere Gouverneur von Mazaricheriff ist ein Gefangener und sein Haus wurde der Plünderung preisgegeben. Die siegreich gebliebene Partei Jakubs ernannte einen neuen Gouverneur, der am 22., abends 10 Uhr, den vorher verhafteten Dr. Javorski in Freiheit setzte. Der Gouverneur, welcher den Zorn der wütbenden Soldateska (15,000 Mann) fürchtete, gab dem Doktor das Geleit bis zur Grenze. Letzterer ist der Träger an den General Kaufmann und die Gesandten gerichteter Briefe, welche Einzelheiten über die Vorgänge enthalten; er wird heute erwartet. Die Gesandten sind in Verzweiflung und befinden sich in großer Besorgniß wegen ihrer Familien. Sie kehren am 7. März nach Afghanistan zurück."

Halle, den 10. März.

— Sonnabend den 8. März fand in den mit gewohnter Liberalität bewilligten Räumen der Berggesellschaft das diesjährige Winterfest der „Litteraria" statt. Es war zahlreich besucht und verlief in heiterster Weise. Das mit bekannter Feinsinnigkeit entworfene Programm bot in der zweckmäßigsten Weise Abwechselung und Steigerung dar. Wir heben als einen Haupttheil der ersten Abtheilung den Vortrag des Herrn Dr. John hervor, welcher, so recht aus dem Vollen schöpfend, ein lebendiges Bild der lehrhaften Dichtung des 13. Jahrhunderts, ihrer Wurzeln und ihrer Ausläufer gab. Dieser Vortrag leitete in sehr passender Weise zu der folgenden Aufführung über. Es wurde gegeben: „Henno, ein comedi, mit 10 personen zu recitiren, von Doktor Reuchlin im Latein gemacht; verteutscht von Hans Sachs." Der prächtige Schwank machte, lebhaft und mit rechter Lust gespielt, einen sehr guten Eindruck. — Der zweite Haupttheil war das Festessen. Zu jedem Gange ward als ideales Beiwerk Gesang gegeben. Wir heben ganz besonders den höchst zeitgemäßen Scherz „Die Steuerreformer" hervor. Dieser Schuhmacher Riem und dieser Schneider Stich entwickelten ihre Ansichten über geeignete Steuerobjekte, als da sind: Schleppe, über das fünfundzwanzigste Jahr ausgedehnte Ledigkeit u. s. w. in äußerst komischer Weise, welche die Zuhörer gar nicht aus dem Lachen herauskommen ließ. — Auch getoastet wurde, aber mit weisem Maß. Herr Dr. Schultze brachte, unter dankbarer Zustimmung der Festtheilnehmer, das Wohl der Künstler und Künstlerinnen aus, Herr Prof. Hertzberg mit vielem Humor das des Vorstandes; durch den Mund des Herrn Dr. Zacher fand das huldigende Gefühl seinen Ausdruck, welches die männliche Hälfte der Gäste für ihre schönen Genossinnen hegt, und Herr Dr. Brieger sprach anknüpfend an den Vortrag des Goethe'schen Mailiedes, die Hoffnung aus, daß die schöne Jahreszeit bald kommen und dann das Sommerfest ebenso befriedigend ausfallen werde, als dieses Winterfest. — Als glänzender Schluß- und für die Jugend wohl auch Hauptheil folgte der Ball, in seinen beweglichen anmuthvollen Bildern auch für diejenigen fesselnd, welchen die graziöse und seelenvolle Bewegung der Beine, — nach der Ansicht des ehrenwerthen Atta Troll sogar eine Kultushandlung, von einer unmüttterlicheren Natur versagt ist. Daß sich in der großen Welt auch kleinere Welten bildeten, daß sich weise Männer um gehaltreiche Flaschen gruppirten und daß die Weisesten vielleicht nicht viel eher nach Hause gegangen sind, als Sokrates bei der bewußten Gelegenheit, mag hier nur angedeutet werden. Jedenfalls wird die Erinnerung an diese Abend- und Nachtstunden den Theilnehmern noch lange eine freudig lebendige bleiben und der Dank, welchen Referent hier gegen Herrn Dr. Thamhayn und den übrigen Vorstand ausspricht, ganz allgemein getheilt werden.

— Das morgen (Dienstag) in der Kaiser-Wilhelms-Halle stattfindende fünfte (vorletzte) Symphonie-Konzert der Walther'schen Kapelle wird dadurch ein besonderes Interesse darbieten, daß in demselben u. A. auch zwei (und zwar von den Herren Komponisten selbst dirigirte) Novitäten zur Vorführung kommen werden, nämlich das Vorspiel zur Oper „Ingeborg" von Paul Geißler und ein Kaiser-Triumph-Marsch von Rich. Hofmann.

— Der Hallesche Malerverein hielt am 3. März seine regelmäßige Sitzung. Derselbe besprach die vom Herrn Minister Maibach angeregte Neubelebung der Innungen eingehend und erbroß von der Initiative des Herrn Ministers die segensreichste Wirkung. So weit es an dem Vereine ist, will derselbe diese lebensfrische Strömung — der Regierung, Presse, und städtische Behörden gleich günstig sind — auf das Lebhafteste fördern und unterstützen. Hieran schloß sich, gleichsam als Bethätigung obigen Strebens, die Berathung der in letzter Sitzung in Aussicht genommenen Petition in der Gewerbeschulfrage hiesiger Stadt. Der vorliegende Entwurf einer solchen Petition sieht, nach Aufhebung hiesiger Gewerbeschule in dem gänzlichen Fehlen einer gewerblichen Bildungsanstalt für Halle eine Benachtheiligung des Handwerkerstandes und bittet die städtischen Behörden, von der Einrichtung einer höheren Bürgerschule abzusehen und glaubt daß die Einrichtung von gewerblichen Fachschulen nur allein zu empfehlen sei. Der Entwurf kam zur einmüthigen Annahme und ist bereits an die städtischen Behörden abgegeben worden. Nach Aufnahme neuer Mitglieder, Anmeldung zu Lehrlingsprüfungen und Abwicklung sonstiger inneren Vereinsangelegenheiten überreichte der Herr Vorsitzende zum Schluß dem Verein in feierlicher Stimmung ein Album nebst Schreibzeug als Geschenk und zum Andenken an den ersten Stiftungstag. Der Verein nahm dies herzlich dankend an; derselbe bewährt überhaupt in seinen Verhandlungen einen Geist der Kollegialität und des guten Tons, der ihm zur Ehre gereicht und der für eine gute Zukunft die besten Bürgschaften bietet!

Vermischtes.

— [Die Folterkammern der Wissenschaft.] Gegenüber der unter dieser Ueberschrift vor Kurzem erschienenen, von einseitigem Laien-Standpunkte aus geschriebenen und eine Menge Uebertreibungen enthaltenen Schrift eines Mitgliedes des Dresdener Thierschutz-Vereins, für die man jetzt sogar durch große, auffallende Mauer-Anschläge Propaganda zu machen sucht, erscheint es uns als eine Pflicht der Presse, von folgender öffentlicher Erklärung Notiz zu nehmen: „In Sachen der freien, der menschlichen Wohlfahrt zu Gunsten kommenden Forschung, zur Abwehr von öffentlichen und versteckten Angriffen und zur Orientirung der öffentlichen Meinung sehen sich die unterzeichneten medizinischen Fakultäten zu nachfolgender Erklärung veranlaßt. — 1. Unter „Vivisektion" ist ein Versuch am lebenden Thiere zu verstehen, der zu wissenschaftlichen Zwecken unternommen wird und bei dessen Ausführung eine je nach Umständen leichte, schwerere oder tödtliche Verwundung des Thieres nicht zu umgehen ist. — 2. Diese „Vivisektionen" sind ein unentbehrliches Mittel der physiologischen und pathologischen Forschung und es giebt keinen Theil der Heilkunde, der aus ihnen nicht schon Nutzen gezogen und auch weiteren Nutzen zu erwarten hätte. — Unsere Kenntnisse vom Blutkreislauf, von den Funktionen des Nervensystems; von der Verdauung und vom Stoffwechsel, von der Wundheilung, von der Wirkung der Arzneien beruhen zum größten Theile auf Thierversuchen und ebenso kann die Forschung nach dem Wesen der Krankheiten der Vivisektion als Hilfsmittel nicht entbehren. — 3. Die physiologischen und pathologischen Institute, gegen welche die Angriffe zunächst gerichtet, weil in ihnen „Vivisektionen" vorgenommen werden, sind staatliche Anstalten, in welchen von Staatswegen außer anderen Unterrichts- und Forschungsmitteln auch die für Vivisektionen nothwendigen technischen Vorrichtungen bereit gestellt sind. — 4. Wie weit es zulässig sei, bei Vivisektionen auf die Anwendung des Chloroforms und ähnlicher Mittel zu verzichten, läßt sich nicht durch Vorschriften regeln, sondern muß dem Ermessen desjenigen überlassen bleiben, der den Versuch anstellt. Die in unseren Instituten vorkommenden Vivisektionen geschehen unter der vollen Verantwortung der vom Staate autorisirten Vorstände dieser Institute und ist somit jede mögliche Bürgschaft gegen Mißbrauch der Vivisektion gegeben. — Die medizinischen Fakultäten der Universitäten von: Basel, Bern, Bonn, Dorpat, Erlangen, Freiburg, Graz, Greifswald, Halle, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, Prag, Wien, Zürich.

— [Erst bezahlen!] In unserer Nummer vom 21. Nov. v. J. reproduzirten wir unter Ablehnung jeder Verantwortung für die Richtigkeit eine Notiz des „B. B. C.", wonach ein evangelischer Geistlicher in Frankfurt a. O. die Nothtaufe eines Kindes verweigert haben sollte, weil dem Vater desselben die 2 Thaler Taufgebühren gefehlt hätten, ein katholischer Geistlicher aber sodann angeblich dem Manne die nöthigen 2 Thlr. geschenkt hatte u. s. w. — Die angestellten Ermittelungen haben nun ergeben, daß von einem derartigen Vorfall vor etwa 20 Jahren in Frankfurt a. O. die Rede gewesen ist, daß der Autor des Artikels aber, den der verantwortliche Redakteur als den Referendar a. D. Ritter angegeben hatte, den Zeitpunkt des betreffenden Vorkommnisses verschwiegen hatte. Das Konsistorium in Frankfurt a. O. fühlte sich durch den Artikel, der die dortigen Geistlichen tangirt, beleidigt und hatte gegen den „B. B. C." Strafantrag gestellt. Der Staatsanwalt plaidirte auf Schuldig und beantragte 300 M. Geldstrafe. Der Angeklagte wies darauf hin, daß er im guten Glauben gehandelt und, wenn der Vorfall wirklich stattgefunden habe, so sei es ein Recht der Presse, derartige Handlungen an die Oeffentlichkeit zu ziehen. Da aber ein Pastor O. in Frankfurt thatsächlich nicht existirt, so fehle es den frankfurter Geistlichen an der Aktiv-Legitimation zur Stellung des Strafantrags. Demgemäß erkannte denn auch der Gerichtshof nach kurzer Berathung auf Freisprechung.

— [Der Premier-Lieutenant a. D. von Puttkammer], dessen Flucht aus der maison de santé zu Schöneberg vor ein paar Jahren so großes Aufsehen erregte, hat jetzt in Zürich, wo er sich aufhielt, wieder in einer Heilanstalt untergebracht werden müssen. Puttkammer war, wie unsere Leser sich erinnern werden, vom berliner Kammergericht als Quadulant erklärt und als gemeingefährlich der städtischen Irrenbewahranstalt übergeben, von dieser aber nach der Heilanstalt Schöneberg geschickt worden, aus der er dann mit Hilfe eines andern Kranken und unter Unterstützung eines Wärters, seine Flucht bewerkstelligte.

— [Eine etwas mysteriöse Geschichte] beschäftigt augenblicklich die Berliner Polizei. Mehrere als durchaus unbescholten und achtbar geltende Einwohner der Reichshauptstadt behaupten nämlich gesehen zu haben, wie in dem in der Linden-Passage befindlichen Wachsfiguren-Kabinet (Panoptikum) ein distinguirt aussehender aber schon geraume Zeit ihnen verdächtig erscheinender Herr im Gedränge einer Dame aus der sogenannten Gretchen-Tasche ein Portemonnaie mit 2 Mk. endendbet hat. Nun hat sich aber der Fremde als ein reicher Graf X., Oberst a. D. legitimirt und der diplomatische Vertreter des Staates, welchem derselbe angehört, hat sich beim Polizei-Präsidium über die dem Grafen widerfahrene Behandlung (er wurde aus dem Panoptikum von Polizisten zur Wache sistirt) beschwert. Obwohl es demnach kaum denkbar ist, daß X. die Idee habe fassen können, sich durch einen Diebstahl gegen ein einfach geleidetes Mädchen zu bereichern, so haben doch, in Anbetracht der eidlich erhärteten Aussagen zweier achtbarer Bürger und mit der Billigung jenes diplomatischen Vertreters die gerichtlichen Behörden sich für verpflichtet erachtet, die Untersuchung gegen den Grafen X. einzuleiten und ihn gegen eine sofort zu erlegende Kaution von 15,000 Mk. auf freiem Fuße zu lassen.

Die Wunder von Marpingen.

Das Verhör der folgenden Sitzung (4. März) beschäftigte sich zunächst mit dem Angekl. Pastor Schwad aus Urexweiler. Er ist beschuldigt, er habe an drei auf einander folgenden Tagen den angeblichen Gnadenort aufgesucht und am zweiten derselben auch in einer Kutsche seine kurz vorher mit einem Kinde niedergekommene Haushälterin dahin gefahren, habe ferner die Veranlassung zu der Erzählung von einem im Walde plötzlich vor ihm niedergestürzten Tannenbaume gegeben, aus dessen Rinden man nachher Kreuze schnitt; habe weiter von vielen Heilungen gesprochen und habe endlich einmal die Worte gebraucht: „Die Regierung hat uns so viel gethan, jetzt wollen wir ihr auch ein Schnippchen schlagen!" Das Letztere leugnet der Angekl. und behauptet gegenüber den übrigen Beschuldigungen, daß seine Spaziergänge und jene Fahrt nach Marpingen ganz harmloser Art und lediglich ein Ergebniß der Langweiligkeit des Alltagslebens gewesen, die angeblichen Heilungen aber in der That vorgekommen seien. — Von einigermaßen größerem Interesse ist das Verhör des folgenden Angeklagten, Johann Rectenwald. Dieser, 48 Jahr alt, Bergmann, soll eine wunderbare Heilung simulirt und dem Dr. Thömes das Material zu einem seiner Berichte geliefert haben. Er hat die Feldzüge 1866 und 1870 mitgemacht, habe sich vor Metz eine Gliederkrankheit geholt, die ihn vor Schmerzen ganz zusammenzog, er mußte 1876 das Bett hüten, konnte nicht mehr arbeiten und wurde nicht eher gesund, als bis er zur Gnadenstelle pilgerte. Er will schon auf sein Ende gefaßt gewesen sein, bestreitet, daß ihm der Arzt vorher gesagt habe, er befinde sich jetzt auf dem Wege der Besserung, er habe die nämliche Krankheit, wie Fürst Bismarck. Ueber den Moment der Heilung selbst giebt Rektenwald eine ausführliche Darstellung. Seine Frau kam und sagte: „Komm, die Muttergottes ist im Walde." Er ging mit seiner Frau und Schnur zur Gnadenstelle. Eines der Kinder legte seine, Rectenwald's, Hand auf den Fuß der angeblichen Madonnaerscheinung. Er fühlte zwar nicht den Fuß, aber er empfand, daß etwas kaltes, schmerzliches in seinem Körper geschah, und als das Kind seine Hand wegzog, empfand er, daß er geheilt sei. Darauf aufmerksam gemacht, daß er von dieser Heilung seinem Begleiter Schnur keine Mittheilung gemacht, behauptete Rectenwald, denselben gar nicht gesehen zu haben. Der Sachverständige Dr. Cornelius aus St. Wendel, der behandelnde Arzt des Rectenwald, bekundet, daß letzterer an rheumatischer Ischia litt, und zwar 1875 bis Mai 1876, von welchem Zeitpunkt die Krankheit als gewichen angesehen werden mußte, so daß also Mitte Juli, wo Rectenwald bei der angeblichen Erscheinung war, von einem Kranksein bis auf den Tod gar nicht die Rede sein konnte, wenn auch der Angekl. vielleicht noch etwas schwach war.

Es werden nun die Angekl. Ackerer Nik. Leist, 44 Jahre alt, pensionirter Bergmann Jakob Leist, 43 Jahre alt, Ackerer N. Ames, 39 Jahre alt, pensionirter Bergmann Klotz, 51 Jahre alt, Bergmann Anton Hahn, 24 Jahre alt, alle aus Marpingen und von gutem Leumundszeugniß, vernommen, welche die Erscheinung am 6. Juli abends gegen ½11 Uhr an der Wunderstelle gesehen haben wollen. Nik. Leist sagt aus: Die Mutter Gottes habe er an der heiligen Stelle gesehen. Sie habe ein dunkelblaues Gewand angehabt mit schönen einschlägigen Falten. Ihr Antlitz sei ganz weiß und wunderschön gewesen, vollkommen schön. Ein Vaterunser lang habe die Erscheinung gedauert, dann sei sie verschwunden. Eine Staude sei dort gewesen, von welcher die Blätter und Zweige vom Publikum als Andenken abgepflückt worden. Diese habe wieder wunderschön belaubt ausgesehen und sich hin und her bewegt, als habe sie die Mutter Gottes grüßen wollen. Er habe auch eine goldene Krone auf dem Haupte der h. Maria gesehen. Jak. Leist hat dies auch alles gesehen und fügt nur noch hinzu, Anton Hahn habe einen Schrei gethan und die Gestalt habe etwa 2 Fuß über der Erde geschwebt. Die Uebrigen haben dieselbe Erscheinung gehabt. — Der Präsident macht bei Anton Hahn darauf aufmerksam, daß er erst am Ende des Jahres damit herausgekommen sei, daß er auch die Erscheinung gesehen, während doch die Andern es gleich gesagt hätten, und fragt, welchen Grund er dabei gehabt habe. Hahn: „Mein Gewissen hat mir keine Ruhe gelassen."

Es werden hierauf die drei Wunderkinder vorgeführt. Dieselben sind nicht vom öffentlichen Ministerium als Belastungszeugen, sondern als Schutzzeugen geladen. Der Präsident war nicht für die Vorladung der strafunmündigen Kinder, die, als Zeugen vernommen, in eigener Sache Zeugniß geben mußten, und die schon das Gesetz reprobirte, weil ihre Eltern als Beschuldigte in die heutige Verhandlung gezogen würden. Es handelt sich deshalb darum, ob die Kinder gesetzlich vernommen werden können; der Vertreter des öffentlichen Ministeriums glaubt, die Vernehmung der Kinder müsse unterbleiben, wenn er sie auch nicht formell reprobiren werde. Der Vertheidiger ist dagegen im Interesse seiner Klienten und der besseren Information des Gerichts wegen der Ansicht, daß die Kinder vernommen werden müssen. Nach einer juristischen Auseinandersetzung des Vertheidigers und des öffentlichen Ministeriums zieht sich das Gericht zurück, um über die beiden Anträge zu entscheiden. Inzwischen waren die Wunderkinder hereingeführt worden. Sie tragen die Kleidung, wie sie in der Waisen-Anstalt bei Trier üblich, wohin sie auf Veranlassung des Staates gebracht worden sind: graue Mäntelchen und schwarze kleine Kapuzen mit zweifachem blauen Besatz. Zwei derselben sind fast gleich groß, das dritte ein gutes Stück kleiner. Sie sind von gesundem und ziemlich intelligentem Aussehen. Das kleinere Mädchen hat etwas blassere Gesichtsfarbe. Alle 3 sehen durchaus unbefangen drein; man sieht, sie sind es gewohnt, vor großen Menschenmassen aufzutreten.

Der inzwischen verkündete Beschluß des Gerichts erklärt die Vernehmung der drei Kindec aus formellen Gründen für unzulässig.

Das nächste, wiederum mit Pastor Neurenther sich beschäftigende Verhör ergiebt, daß derselbe gegenüber dem Regierungs-Präsidenten v. Wolff bei dessen Frage nach dem Urheber des Projekts eines Kapellenbaues absichtlich einen falschen Namen genannt, also gelogen hat.

Der nächste Zeuge, Remels, Landgerichtsrath in Koblenz, bis 1. Okt. 1876 Untersuchungsrichter in Saarbrücken, hat die drei Kinder am 14. Juli zuerst vernommen. Seine Aussagen gehen dahin, daß sich zwei Kinder ziemlich bestimmt und klar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790311025/fragment/page=0001

über die Erscheinungen aussprachen, während das dritte die Sache mehr verschwommen darstellte. Die zwei ältesten sagten mit ziemlicher Bestimmtheit das aus, was bereits in den früheren Berichten und im Laufe der Verhandlungen über die Erscheinungen, die Kleidung der Mutter Gottes an den verschiedenen Tagen, die an sie gestellten Fragen, wer sie sei, betreffend die Berührung durch die Kranken, die Kapelle und die Berührungen selbst, während welcher die Kinder die Mutter Gottes gesprochen hätten, die andern Leute aber nicht. Dagegen ergab die Aussage der Kunz erhebliche Widersprüche. Am ersten Tage war das Kleid der Mutter weiß, am zweiten blau und weiß gestreift, am dritten dunkelblau; die Mutter Gottes trug weiße Strümpfe. Wer das Kreuz und den Kasten aufgestellt, erklärte sie nicht zu wissen. Es sei viel Geld hingelegt worden. Einen Heiligenschein habe die Mutter Gottes nicht gehabt. Das Kind habe ein Kränzchen auf dem Kopfe getragen. Schließlich läßt der Präsident diesem Zeugen noch konstatiren, daß er katholisch sei, weil es scheine, als suche man von gewisser Seite zu behaupten, daß nur evangelische Beamtete als Zeugen vorgeladen worden seien.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Die Reichsbank vertheilt für das abgelaufene Jahr 6,3 pCt. Dividende.

Leipzig, 8. März. Weizen netto, loco 175—183 M. bz., geringer 155—165 M. bz. Roggen netto, loco 135 M. bz., fremder 118—124 M. bz. Gerste netto, loco 170—175 M. bz., Landwaare 148—150 M. bz., geringe Waare 120—124 M. bz. Hafer netto, loco 128 M. bezahlt, fremder 120—124 M. bz. Mais netto, loco ungarischer 123 M. bez. Raps netto, loco trockene Waare 260 M. G. per 1000 Kilo. Rapskuchen netto, loco 14,00 M. B. Rüböl netto, loco 57,00 M. bz., April-Mai 57,50 M. B. per 100 Kilo. Spiritus per 10,000 Lit. % ohne Faß loco 50,60 M. G.

Breslau, 9. März. Weizen, pr. März 166,00. Roggen p April-Mai 113,50, Mai-Juni 115,50. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. März 48,40, April-Mai 49,00, Mai-Juni —. Rüböl, p. April-Mai 56,50, Mai-Juni 57,50, Sept.-Okt 59,00.

Antwerpen, 9. März. Petroleum. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 22 bez. und Br., April 22½ Br., Sept. 24 bez., 24½ Br., Sept.-Dez. 25. Ruhig.

Stettin, 9. März. Weizen, Frühjahr 179,50, Mai-Juni 181,50. Roggen p. Frühjahr 117,50, Mai-Juni 118,50. Rüböl, 100 Klgr., p. April-Mai 58,00. p. Sept.-Okt. 60,50. Spiritus loco 50,00, pr. Frühjahr 50,50, Mai-Juni 51,30, Juni-Juli 52,10. Petroleum p. März 10,20.

Bremen, 8. März. (Reismarkt, Bericht vom 1. bis 8. März.) Polirter Reis. Unser Artikel fand diese Woche wieder mehr Beachtung, da da Abgeber etwas weniger fest auf Forderung beharrten, so hatten wir wieder ein besseres Geschäft zu verzeichnen. Umsatz in dieser Woche 13,000 Ballen, do. in diesem Monat 13,000 Ballen, do. vom 2. Jan. bis heute 97,000 Ballen.

Bremen, 8. März. (Petroleum-Bericht vom 1. bis 8. März.) Raffinirtes Petroleum. Nur durch fernere Nachgiebigkeit der Abgeber konnten Umsätze in allen Sichten vermittelt werden. Lager, schwimmend und in Abladung am 8. März 1879: 408,541 Brrl., gegen 1878: 341,939 Brrl.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 10. März 1879.

Berlin-Anhalt. St.-Akt. 88,50. Berlin-Potsdam-Magdeburg-St.-Akt. 79,—. Berlin-Stettiner St.-Akt. 96,25. Bergisch-Märkische Stamm-Akt. 77,75. Cöln-Mindener St.-Akt. 105,10. Magdeburg-Halberstädt. St.-Akt. 123,75. Oberschles. St.-Akt. ACD. 124,10. Rheinische 107,40. Franzosen 435,—. Lombarden 113,—. Oesterr. Kred.-Akt. 424,50. Darmstädter Bank-Aktien 120,—. Diskonto-Kommand.-Anth. 135,50. Preuß. konsol. 4½ pCt. Anleihe 105,20. Kurz London —,—. Kurz Amsterdam —,—. Oesterreichische Noten 174,50. Rumänische Stamm-Aktien 29,75. Russische 5pCt. Anleihe von 1877 86,25. Ungarische Goldrente —,—. Tendenz: fest.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 10. März, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,20. Bergisch-Märkische 77,75. Cöln-Mindener 105,10. Magdeburg-Halberstädter 123,75. Berlin-Stettiner 96,25. Rheinische 107,40. Oesterr. Franz Staatsbahn per ultimo 434,50. Lombarden per ultimo 114,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 427,—. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 179,—. Mai-Juni 182,50.
Roggen: April-Mai 123,—. Mai-Juni 123,—.
Hafer: April-Mai 115,50. Mai-Juni 117,50.
Rüböl: März 58,50. April-Mai 58,60.
Spiritus: loco 51,20. März 51,20.

Kirchliche Anzeige.

St. Moritz: Mittwoch 13. Febr. abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Diak. Nietschmann.

Giebichenstein: Mittwoch 12. Jan. abds 6 Uhr Passionsgottesdienst Sup. Urtel.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 8. März.

Aufgeboten: Der Bäcker F. Hädrich und E. Scheibe (Schützengasse 19 und Weingärten 17). Der Bureaugehilfe C. Eilfeld und H. Harzmann (alter Markt 27 und gr. Sandberg 12). Der Handarb. W. Paasche und J. Zeumer (Garteng. 4). Der Handarbeiter M. Spiegel und A. Lehmann (Oberglaucha 11). Der Handarb. C. Heinemann und H. verw. Kießler (Martinsg. 5). Der Kaufmann F. W. G. Lorleberg und H. L. v. Briesen (Halle und Eisleben).

Eheschließungen: Der Schuhmacher A. Albers und A. Tag (gr. Steinstr. 22 und 56/57). Der Kaufmann H. Heinz und H. Dietz (Bernburgerstr. 1 und Mühlweg 27). Der Handarb. J. Merker und A. Müller (Rothsmerder 5).

Geboren: Dem Bäcker O. Meckert eine T. (Taubengasse 2). Dem Schuhmacher A. Römer ein S. (Steinweg 41). Dem Stellmachermstr. C. Jänicke eine T. (Martinsg. 3). Dem Ziegeldecker F. Hilprecht eine T. (Luckengasse 6). Dem Kaufmann R. Bethmann eine T. (gr. Steinstr. 63). Dem Wagen-Revisor C. Fritzsche ein S. (Saalberg 5/6). Dem Handschuhfabrikant H. Wuch eine T. (gr. Ulrichstr. 61). Dem Handarb. F. Thormann eine T. (Langegasse 17). Dem Maurer C. Schütze eine T. (kl. Märkerstr. 4).

Gestorben: Des Tischler R. Müller T. Hedwig, 2 M. 26 T., Atrophie (Bäckergasse 3). Des Droschkenkutscher F. Schaaf S. Otto, 2 J. 5 M. 7 T., Tuberkulose (Kapellengasse 9). Der Hotelbesitzer Friedrich Wilhelm Schütz, 61 J. 4 M. 2 T., Nierenleiden (kl. Klausstr. 15). Des Dienstmann A. Schulze T. Hedwig, 2 M. 20 T., Brechdurchfall (kl. Ulrichsstr. 4). Eine unehel. T., 4 M. 18 T., Brechdurchfall (Mühlberg 1).

Feines Materialgeschäft
mit schönem **Hausgrundstück, Niederlage, Garten,** beste **Nämlichkeiten zum Restaurant** dabei, ꝛc., **Umsatz bedeutend,** in einer **lebhaften Kreis-** und **Garnisonstadt** von 18,000 Einw., veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Gef. Offert. erb. sub **B. V. 70** bei **Haasenstein & Vogler** (F. Winter), Bernburg.

Ein Victualiengeschäft
mit **neuem Hausgrundstück** in **Bernburg** preiswerth mit 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unt. **B. W. 71** nehmen entgegen **Haasenstein & Vogler** (F. Winter), Bernburg.

Ein **Grundstück** in der besten Lage der Stadt, 16000 Einwohner, in welchem seit Jahren eine Restauration mit 7 Tonnen Ausschank die Woche betrieben wird, in welchem außerdem 2 Läden sind, wovon der eine jetzt 500 M. Miethe bringt, ist mit oder ohne bedeutendes Inventar sofort **zu verkaufen.** Ursache ist Todesfall des Besitzers. Offerten sub **R. C.** 206 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Verpachtung.
Eine gangbare Restauration ohne Inventar, desgl. 2 mit Inventar, zur Uebernahme 3—400 Thlr. erforderlich, sofort zu übernehmen.
Heidenreich, gr. Klausstr. 28.

Maschinenfabrik.
Eine gut eingerichtete, im flotten Betriebe befindliche kleinere Maschinenfabrik, die sich selbst in den letzten Jahren stetig vergrößerte, ist wegen Krankheit des Besitzers sof. verkäuflich, event könnte ein tüchtiger Techniker oder Kaufmann mit ca. 30,000 Mk als Socius eintreten.
Offerten unter **E. R. 113** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Eine seit 50 Jahren im flotten Betriebe befindliche
Schlosserei
in einer kleinen Stadt ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offerten sub **G. 446** befördert die **Annoncen-Expedition** von **H. Graefe** in **Halle a/S.**

Mehrere gangbare Restaurants, desgl. Produktengeschäfte in frequenter Lage Leipzigs kann ich zum Verkauf nachweisen und darüber nähere Auskunft ertheilen. **B. John, Bierhandlung,** Sophienstr. 41, Leipzig

Ein rentables schweres
Fuhrwerksgeschäft
mit fester Kundschaft ist Umständehalber zu verkaufen.
9 Ardennische Pferde.
Offerten erbitte unter **A. D. 094** durch den **„Invalidendank"** in **Leipzig.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine flotte Bäckerei in **Eisleben** ist Familien-Verhältnisse halber sofort mit 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere erth **Friedr. Wittebornn,** Steinweg Nr. 5.

Verkauf eines gut rentirenden **Garten-Restaurants** mit sehr ertragr. Rosenzucht. Gef. Anfr. **E. 9** postlagernd **Zerbst.**

Anst. Schlafstelle Hanfsack Nr. 1, p.

Ein **Gasthof,** 2 Stunden **von Halle,** dicht an der Bahn, worin **Materialgeschäft betrieben,** auch für Fleischer sich gut eignend, ist Erbschaftsregulirungshalber **sofort** für 5200 Thlr. bei 1200—1500 Thlr. **Anzahlung** und des Inventariums zu **verkaufen** durch **Frau Beyer,** Halle, Berggasse 2.

Ein in Leipzig befindliches
Gasengeschäft,
wozu keine besondere Fachkenntniß erforderlich, nachweislich gut rentirend, und sich einer guten und ausgedehnten Kundschaft erfreut, soll Verhältnisse halber sofort für 1560 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich wegen Näherem an Herrn Restaurateur **O. Basien, Leipzig,** Uferstraße Nr. 9, wenden.

Ein schönes Bauergut
von 167 Morgen gutem Roggen-, Gerste- und Haferboden, mit vorzüglich schönen Wiesen, welche jährlich 30 Fuder Heu liefern, Gebäude ziemlich neu, soll wegen Aufgabe der Wirthschaft mit vollem Inventar für 9000 Thlr., unter Anzahlung von 4000 Thlr., sofort durch mich verkauft werden.
Ludwigslust in Mecklenburg.
F. Bruhn.

In der **Nähe von Schkeuditz** ist ein **Landgrundstück** mit **72 resp. 83 Morgen guten Feldes** nebst **2 großen Gärten** und **guten Gebäuden** sofort zu **verkaufen.** 28 Morgen sind mit **Wintersaat** besäet. Forderung **14000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr.** Der Restbetrag kann **lange Zeit stehen** bleiben. Das **Nähere** theilt mit **Ad. Baldamus in Schkeuditz.**

Ein **Laden** in guter Lage, dicht am Markt, per 1. April oder 1. Juli zu **vermiethen.** Näh. gr. Klausstr. 38.

Eine herrschaftl. Parterre-Wohnung vis à vis des neuen Gymnasiums umzugshalber billig zu vermiethen
Hedwigsstr. 5, part.

Daselbst eine fast neue Laube zu verkaufen.

Eine fdl. Wohnung (am Paradeplatz), 2 St., 2 K., Küche m. Wasserl., ist 1. April zu beziehen. Zu erfr.
kl. Schloßgasse 3, part.

Wohnungs-Gesuch.
3 Stuben, 3 bis 4 Kammern nebst Zubehör, in angenehmer Lage, werden am 1. Juli a. cr. zu beziehen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **W. 535** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.**

Die von dem verst. Kreissecretair Herrn Barth innegehabte Wohnung, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. April d. J. oder auch später zu vermiethen. Näheres bei **A. Röhrig** hier, Leipzigerstr. 99.

Ein Zimmer zu vermiethen. Preis 4 Thlr. kleine Klausstr. 13, II. C.

Kl. freundl. Wohn. f. Leute o. Kinder verm. 1. April Dachstig. 13, I.

2 Logis zu 36 und 26 Thlr. 1. April beziehbar. Näheres Gerbergasse 5.

Möbl. Front-Wohnung, 3 Piecen, (59, 1), zum 1. April cr. beziehbar Leipzigerstraße 60, 1. I.

Fr. möbl. St. u. Kam. z. 1. April z. bez. gr. Märkerstr. 27, III. n. a Markt.

Freundliche, fein möblirte Stube u. K. per sofort oder 1. April zu verm. **Königsstraße 16, I.**

2 St., 3 K. u. Zubeh. m. Gartenbesuch ist an 2 ruh. Leute z. 1. Juli zu verm. Näheres **Markt 17.**

Ein kl. Logis, 26 Thlr., **Mauerg. 10.**

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht in der Nähe der Kaserne eine freundliche **Wohnung.** Adressen abzugeben bei **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr.

Gute bill. **Pension** f. Kaufsmannsl. oder Schüler in anst. Familie z. Ostern ffoen. Leipzig, Bücherstr. 4, VI I.

Stelle-Gesuch.
Ein mit dem Verwaltungs- u. Maschinenfache vollständig vertrauter Mann, 37 Jahr alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Dirigent einer größeren Ziegelei, resp. als Rechnungsführer einer Kohlengrube ꝛc.
Offerten unter E. P. 111 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein durchaus gut empfohlener **Verwalter,** im Rübenbau und Maschinenwesen vollständig vertraut, sucht per 1. April Stellung. Offert. **Rud. Mosse, Halle, K. M. 1198.**

Gehülfe-Gesuch.
Ein tüchtiger, gut empfohlener **Käsergehilfe** wird sofort gesucht. Zu erfr. **Rud. Mosse. Halle a/S.**

Ein **junger Mann,** 16½ Jahr alt, wünscht in einem adligen Hause **Dienst** zu werden. Gefl. Offerten unter **A. B. Nr. 100** postl. Löbejün.

Für Restaurateure.
Die **Stelle des Kastellans der Pfälzer-Schützen-Gesellschaft zu Halle** soll **vom 1. October cr.** anderweitig **vergeben werden** und erfahren Bewerber, welche schon **größeren Restaurants** mit **nachweisbarem Erfolg** vorgestanden, die Bedingungen sowie alles Nähere bei **B. Lutze,** Rathhausgasse 12.

Für eine Braunkohlengrube — Streckenbetrieb, Tiefbau — wird ein nach jeder Richtung **practischer** und **ehrlicher Betriebsführer** gesucht. Antritt zum 1. Mai cr. Gehalt 1200 M., freie Wohnung und Kohlenfeuerung. Stellung dauernd. Probezeit 1 Monat. Meldungen mit Abschrift bisheriger Zeugnisse, auch Nachweis **sämmtlicher früher** bekleideten Stellungen unter **E. S. 114** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Agenten
oder **Provisionsreisende** engagirt die **Ungarwein-Großhandlung Salman Altstock & Sohn, Budapest.**

Ein gut empfohlener **Hausknecht** per sofort oder 1. April gesucht.
G. Brecht in Cröllwitz.

Verh. u. ledige **Hofmeister** suchen Stellen durch **Franz Deparade,** gr. Schlamm 10.

Wir suchen zum baldigen Antritt für Comptoir u. Lager einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Aschersleben.
F. Trautwein & Co.,
Rum-, Liqueur- u. Essenzen-Fabrik, Wein-Handlung.

Ein tüchtiger **Elementarlehrer** findet dauernde Stellung an einer Privatanstalt. Antritt 15. April cr. Anfangsgehalt ℳ 1000. Offerten unter **P. 672** befördert die Exp. d. Ztg.

Ein erfahrener Drogist, tüchtig in doppelter Buchführung und Correspondenz, sucht Stelle. Beste Referenzen franco. Offerten sub H. 389 A. bef. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Ein ordentlicher tüchtiger **Tapezierergehülfe** findet Stellung bei **W. Homann,** gr. Brauhausg. 19.

Ein **Markthelfer** mit guten Zeugnissen wird ges. **Spiegelgasse 5.**

Die Schäfer- u. Lämmerjungenstelle auf Rittergut **Boblas** ist besetzt.

Einen Burschen anständiger Eltern sucht in die Lehre zu nehmen
C. Stitz, Maler.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft,** verbunden mit Mineralwasserfabrik, suche per Ostern einen jungen Mann als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Eisleben. **E. Linfert.**

Lehrlingsgesuch.
Für meine Eisen-, Ofen- und Kurzwaarenhandlung suche ich zu Ostern einen Lehrling.
Weißenfels. G. W. Hoyer.

Wir suchen 2 tüchtige, im **Tapisserie-Fach** erfahrene **Verkäuferinnen.**
Meldungen möglichst mit **Photographie** sub **B. 516** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co., Halle a/S.,** zu richten.

Einen Lehrling sucht
C. Marschall, Uhrmacher, gr. Steinstraße 22.

Lehrlings-Gesuch.
Wir suchen für ein liesiges Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.
Haacke & Schaaf, Leipzigerstr. 56.

Wir suchen für unsere **Essig- und Sauerkohl-Fabrik,** verbunden mit **Producten- und Agentur-Geschäft,** einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Blosfeld & Herm.

In mein **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Geschäft** kann zum 1. April ein Sohn hiesiger Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.
C. P. Heynemann.

Ein **junger Mann,** welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet Gelegenheit, sich in meinem Geschäft in allen Fächern der Conditorei **gründlich auszubilden.**
J. Wilhelm's Conditorei u. Caffee, Marzipan- u. Dessert-Fabrik.
Gr. Steinstr. 64.

Einer Lehrling sucht
Carl Wenze,
Drechslermeister,
große Wallstraße 32 und 33, I.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **H. Voigt,** Schmiedemstr., Leipzigerplatz 4.

Haus- u. Stubenmädch. sucht, Köchinnen weist n. Fr. **Meerbothe,** kl. Klausst. 7.

Stellenvermittlungsbureau
für Hôtelpersonal für Thüringen und Harz. **Promenaden-Restauration,** Schulberg 19.

Für mein Materialwaaren- und Agenturgeschäft suche pr. 1. April einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Lehrling.
Eilenburg. P. Kaufmann.

Einen **Lehrling** sucht Klempnermstr. **G. Klapproth,** Alter Markt 2.

Einen **Lehrling** sucht
O. Hergesheim, Mechaniker, Gottesackergasse 2.
Daf. möbl. Stube u. Kammer zu verm.

Ein kräftiger Bursche, Sohn anständiger Eltern, kann unter günstigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten. **Brauerei Beesenlaublingen** bei Alsleben a/Saale.

Söhne rechtlicher Eltern, welche das Tischlerhandwerk erlernen wollen, suchen **Kroppenstädt & Co.,** gr. Märkerstr. 5.

Einen **Lehrling** sucht sofort od spät. **F. Krüger,** Bäckermstr, Schülerstr. 12.

Einen **Lehrling** sucht **W. Schaaf,** Schmiedemeister, Moritzzwinger 6.

Mädchen zum Lernen werden noch angenommen bei Frau **A. Koeppe,** Putz- u. Modewaarengeschäft.

Ein fleißiges junges Mädchen, welches im Kochen und in der Milchwirthschaft erfahren, wird für eine kleinere Oeconomie zum 1. April als **Mamsell** gesucht. Adressen sind unt. **E. 687** an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen sucht
Frau Schimpf, gr. Berlin 16 b.

Knechte, Haus- u. Viehmädchen finden Stellen durch **Fr. Rohnstein,** Trödel 8.

Eine **geübte Schneiderin** findet sofort dauernde Beschäftigung in der Putzhandlung **gr. Steinstraße 9.**

Eine **Maschinen-Näherin** sucht
J. Schmul, gr. Steinstr. 10.

Mädchen auf Hosen geübt sucht
Alter Markt 27.

Ord. Mädchen f. Küche u. Haus u. Viehmädchen erh hier u. außerh. Stellung d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit p. 1. April gesucht.
Frau **Ida Hensel,** Leipzigerstr. 4.

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wird ges. **gr. Ulrichstr. 42.**

Junge Mädchen, welche Weißnähen gelernt, können von Ostern ab **Schneidern** u. **Maschinennähen** gründlich lernen. **Clara Martini,** Bücherstraße 5, part.

Ein j. geb. **Mädchen,** welches Putz u. Plätten gel., sucht zum 1. April als Stütze der Hausfrau oder bei den Kindern nach in- oder auswärts **Stellung.** Näheres **Leipzigerstraße 12,** im Hutgeschäft.

Eine ältere Wirthschafterin f. Stelle zu erfr. **Scharrngasse 13.**

Ein junges, gebildetes **Mädchen,** im Sticken u. andern weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht Stellung in einem achbaren Tapisserie-Geschäft zu finden. Gefl. Off. unt. **G. Z.** postl. **Löbejün** erb.

K. Ohring verl., g. B. abz a. d. Moritzl. 4.

Kl. Ohring gef. Kellnergasse 8, 2 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790311025/fragment/page=0002

Polizeiliche Anordnungen,

welche in Folge Erlöschens der Rinderpest für den Regierungs-Bezirk Merseburg getroffen worden sind.

Nachdem die Rinderpest in dem hiesigen Regierungsbezirk nunmehr unterdrückt worden ist und alle Orte, in welchen die Seuche zum Ausbruch gelangt war, auf Grund des §. 37 der revidirten Instruction vom 9. Juni 1878 wieder für seuchenfrei erklärt worden sind, bestimmen wir mit Rücksicht auf die nicht völlig ausgeschlossene Gefahr eines Wiederausbruchs der Seuche das Folgende:

A. Für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks.

1. Alle in Bezug auf die Rinderpest von uns und unserm Commissar erlassenen und durch das Amtsblatt veröffentlichten Anordnungen und Bekanntmachungen werden, soweit dieselben nicht hier wiederholt sind, hierdurch außer Kraft gesetzt.
2. Jeder, der zuverlässige Kunde davon erlangt, daß ein Stück Vieh an der Rinderpest krank oder gefallen ist, oder daß auch nur der Verdacht einer solchen Krankheit vorliegt, hat ohne Verzug der Ortspolizeibehörde davon Anzeige zu erstatten. Die Unterlassung schleunigster Anzeige hat für den Viehbesitzer selbst, welcher sich dieselbe zu Schulden kommt läßt, jedenfalls den Verlust des Anspruchs auf Entschädigung für die ihm gefallenen oder getödten Thiere zur Folge.
3. Alle Märkte, auf denen Wiederkäuer (Rindvieh, Schafe, Ziegen) zum Auftrieb gelangen, bleiben untersagt.
4. Auf sämmtlichen Eisenbahnstationen des Regierungsbezirks darf Rindvieh verladen werden, jedoch nur gegen Erlaubnißschein des Königlichen Landraths desjenigen Kreises, in welchem das zu verladende Vieh seinen Standort hat. Der Erlaubnißschein darf nur mit einer Gültigkeitsdauer von zehn Tagen vom Tage seiner Ausstellung ab und nur für solches Rindvieh ertheilt werden, welches mindestens vier Wochen in der Stallung des Versenders beziehentlich Verkäufers gestanden hat, und von einem approbirten Thierarzt nicht früher als 48 Stunden vor der Versendung untersucht und völlig gesund befunden worden ist. Das thierärztliche Attest, welches zugleich ein genaues Signalement der zu transportirenden Thiere enthalten und dem Erlaubnißschein beigefügt sein muß, ist auf der Verlade-Station dem Stationsvorstande vorzuzeigen.

Der Transport von Schafen und Ziegen auf Eisenbahnen unterliegt keinen besonderen Beschränkungen, ebenso wenig ist der Transport von Vieh aller Art auf Landwegen beschränkt.

B. Für alle diejenigen Orte des Regierungsbezirks, in welchen die Rinderpest ausgebrochen war.

1. Der An- und Verkauf von Wiederkäuern auf den von der Rinderpest befallenen Gehöften muß sechs Wochen lang von demjenigen Tage ab, an welchem der betreffende ganze Ort für seuchenfrei erklärt worden ist, unterbleiben. Sind in den bisher ergangenen Anordnungen für einzelne Orte längere Fristen festgesetzt, so behält es bei diesen längeren Fristen sein Bewenden.
2. Alle Wiederkäuer in den Seuchenorten sind drei Wochen lang, seit die Orte für seuchenfrei erklärt worden sind, im Stalle zu halten. Ebenso lang wird der Durchtrieb von Wiederkäuern durch Seuchenorte untersagt.
3. Der Abtrieb von Wiederkäuern und zwar gleichviel ob aus versuchten oder nicht versuchten Gehöften des Seuchenorts darf erst nach Ablauf einer gleichen dreiwöchentlichen Frist beziehentlich des in den früheren Anordnungen für einzelne Orte festgestellten längeren Zeitraums erfolgen. Ausnahmen von den Verboten zu 2 und 3 sind zulässig, jedoch in jedem einzelnen Falle von der besondern Genehmigung des betreffenden Königl. Landraths abhängig, welche stets schriftlich ertheilt werden muß.
4. Die in den Seuchenorten angelegten Vieh-Register sind bis auf Weiteres fortzuführen und durch Eintragung der Ab- und Zugänge in der Gegenwart zu erhalten.
5. Für die Wiederbenutzung der Plätze, auf welchen rinderpestkranke oder rinderpestverdächtige Thiere verscharrt worden sind, wird ein Zeitraum von drei Jahren festgesetzt.

Zuwiderhandlungen unterliegen dem §. 328 des Reichs-Strafgesetzbuchs.

Merseburg, den 5 März 1879.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung Königl. Regierung vom 5 d. Mts. werden die für den diesseitigen Polizeibezirk bezügl. der Landfleischer und des Transportes von Vieh unterm 28. Januar cr. angeordneten Beschränkungen hierdurch aufgehoben.

Halle, den 10. März 1879.

Die Polizei-Verwaltung.

Submission.

Die **Neupflasterung der Fahrbahn vor dem Waisenhause am Franckensplatz** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum

19. März 1879 Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen ꝛc. offen liegen.

Halle a/S., den 8. März 1879. **Der Stadtbaurath. W. Schultz.**

Vieh- und Inventar-Auction.

Donnerstag den 20. März Vormittags 10 Uhr

sollen im **Rüxrath'schen Gute in Werderthau bei Stumsdorf** nachfolgende Gegenstände Wirthschaftsaufgabe halber unter den im Termine bekannt werdenden Bedingungen meistbietend verkauft werden:

Zwei junge, hochtragende Kühe, zwei Fersen, eine sehr wenig gebrauchte Handdreschmaschine, eine Reinigungsmaschine, Wagen, Pflug, Eggen, Dünger und andere Gegenstände.

Freiwill. Feldverkauf in Ober-Teutschenthal.

Freitag den 14. d. Mts. Vormitt. 10 Uhr

sollen im **Gasthofe des Herrn Plahnert zu Ober-Teutschenthal** sämmtliche Felder und Grundstücke des vormals **Bolzen'schen Gutes** im Ganzen oder auch im Einzelner meistbietend verkauft werden.

Der Einzelverkauf findet in kleineren und größeren Parzellen unter sehr günstigen Bedingungen statt.

Kauflustige werden hiermit ersucht, sich pünktlich einfinden zu wollen.

H. Wolfenstein.

Für junge Kaufleute.

Ein in einer großen Stadt seit einer Reihe von Jahren bestehendes, gut rentirendes Colonialwaaren-Engros-Geschäft, verbunden mit Nebenbranchen, will Inhaber wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufen und werden reelle Selbstkäufer gebeten, sich unter Chiffre Z. A. ✠ 100 an Hrn. Rudolf Mosse in Halle a/S. zu wenden.

Von heute ab täglich **frische Bücklinge** im Ganzen und Einzelnen billig **Trödel 14.**

Markttags Stand bei Herrn Arnold. **Frau Kreuznann.**

Eine gute Zug-Kuh verkauft Lieskau Nr. 32.

Einen **Pfauhahn**, schön und zahm, verkauft Saalberg 2.

Kutschpferd,

graditzer Abkun't, 5jährig, flotter Gänger, kräftig und lammfromm, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Zwei Rappen,

9 und 10 Jahre alt, flotte Gänger und sehr gut im Zuge, zum Reisefuhrwerk sehr geeignet, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [337

2 fette Schweine verk. Thalgasse 6.

Einen noch guten Confirmandenrock verkauft billig Kapellengasse 2.

Eine 2schl. **Bettstelle** mit Seegrasmatratze und Keilk. ist für den billigen Preis von 6 Rthlr. zu verkaufen. **Müller, gr. Schlamm 4.**

Ein **Pianino** und **Billard**, beides neu, sofort zu verkaufen. Näheres **Fleischergasse 3**, Halle a/S.

Delik. Sauerkohl b. Ed. Schulze.

In meinem vollständig organisirten

Lehrerinnen-Seminar in Nordhausen a/Harz

zur Ausbildung von Lehrerinnen für Volks- und höhere Töchterschulen **(Cursus zweijährig)** beginnt vom **21. April d. J.** ein neuer Cursus. **Nur Lehrkräfte ersten Ranges wirken an diesem Institute.** Das Lehrercollegium besteht seit Jahren aus dem Herrn Gymnasial-Director Dr **Grosch**, dem **unterzeichneten Dirigenten** der städtischen höheren Töchterschule, dem Rector der Volksschulen, Herrn **Klautsch**, dem Sprachlehrer Herrn **Ide**, dem Maler und Realschullehrer Herrn **Schrader** und den Lehrern der Mittelschule und höheren Töchterschule Herren **Besthorn** und **Graf**. Honorar für Aspirantinnen des höheren Schuldienstes **150 Mk.**, für **angehende Volksschullehrerinnen 90 Mk. jährlich.** Die sehr befriedigenden Resultate bei den Lehrerinnenprüfungen sind auch Seitens des **Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Magdeburg** anerkannt worden.

Dr. Hugo Kordgien,

Rector der höheren Töchterschule in Nordhausen.

Holzversteigerungen

auf dem Untersorfte Goitsche bei Bitterfeld

I. am 20. März cr., Vorm. 10½ Uhr, im Schlage Jagen 41 ca. 16 Eichen-, 33 Weißbuchen-, 25 Eschen-, 55 Rüstern-, 17 Ahorn-, 6 Birken-, 8 Erlen-Stämme, 2 Rm. Eichen-Böttcherholz, 5 Rm. Weißbuchen-Drechslerholz, 3 Rm. Eichen-Nutzholz, 15 Rm Eichen- u. Rüstern-Nutzstangen u. 500 Stück Traubenkirschen-Reifstäbe.

II. am 21. März cr., Vorm. 10½ Uhr im Kühlen Morgen vor Bitterfeld Unter andern ca. 32 Rm. Ahorn-, 85 Rm. Weißbuchen-Scheit, 21 Rm. Ahorn-Knüppel u. 22 Rm. Erlen-Pantoffelholz.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 13. März cr., Vormittags 9 Uhr sollen in den Mücheln'schen Hölzern bei Albersroda

1.	276	Mtr.	Buschholz,
2.	24	„	Birkenreisig,
3.	14	„	Dornen,
4.	21½	„	Knüppel,
5.	5	„	Stangen,
6.	13	Schock	Reifstäbe,
7.	120	Stück	Eichen (für Stellmacher
8	270	„	Birken passend,
9.	10	„	Buchen,
10.	17	„	Aspen,

auf 7 bis 10 auf dem Stamme, meistbietend verkauft werden.

Bedingungen im Termin.

Sct. Micheln, den 18 Febr. 1879.

Der Förster Rühl.

Montag den 17. März, Vorm. 10½ Uhr werden im **Müller**'schen Gasthofe zu **Schochwitz** bei Salzmünde 2 schöne starke **Harzkühe**, gut im Nutzen u. im Zuge, meistbiet. geg. b. Zahl. **verk.** (hochtrag. u. tragend).

Huste-Nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extract und -Caramellen*).

*) Zu haben in **Halle a/S.** bei Herrn **M. Waltsgott**, gr. Ulrichsstraße.

Anerkennung. Ihr **„Huste-Nicht"** hat bei mir in Kurzem Großes geleistet, indem nach dem Gebrauch von kaum einer Flasche ein **hartnäckiger Husten** radikal beseitigt war. Ich glaube denselben deshalb angelegentlichst als Heilmittel empfehlen zu müssen.

Königsberg, im Octbr. 1878.

Jagielski, Polizei-Rath.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben Sr. Durchlaucht des Deutsch. Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.**

2 Schock Sauerkirschbäume und **2 Schock Pflaumenbäume** nicht zu schwach u. mit guten **Wurzeln** werd. z **kaufen ges. Offerten** m **Preisangabe** sind an das **Amt Brachwitz** b/Salzmünde zu senden.

Kieler Fettbücklinge bei Boltze.

6 Centner guter

Kleesamen,

Esparsette, letzter Ernte, sind zu kaufen.

W. Schuhmann, Dörstewitz.

Kleingemachtes Brennholz

in Fuhren, sowie **Sägespähne** offeriren **Fr. Weidmann & Sohn,** Merseburger Straße 21.

Gersten- und Weizenstroh

verkauft die Oeconomie große Brauhausgasse 30.

Tücht. Mädchen f. Haus u. Küche erh. gute Stellung 1. April. Junge Mädchen weist nach **Frau Fleckinger,** Hanfsack 1.

Ein junges **Mädchen** wird zur Erlernung der Landwirthschaft zum 1. April gesucht. Offerten wolle man unter **A. 100** postlagernd **Eisleben** niederl.

Staatlich concessionirte

Baugewerkschule

Treuenbrietzen.

Reg.-Bez. Potsdam.

Beginn der Semester:

Anf. Mai u. November;

des Vorunterrichts:

Anf. April u. October.

Knicker-Schirme,

elegant und bequem zu tragen wie Fächer, in **Atlas** und **Faille** von

M. 4,50 an empfiehlt

Schirmfabrik von Franz Rickelt

Ecke der Kleinschmieden.

Friedrich Hoefer,

47. Leipzigerstraße 47

empfiehlt **Kieler Fettbücklinge, Riesen-Speckflundern, Aal, ausgez. geräucherte Lachsheringe, Neunaugen, Sardellen, feinsten Weinmostrich, alle Sorten Käse, Thür. Wurstwaaren,** sowie alle der jetzigen Jahreszeit angemessenen Waaren zur geneigten Abnahme.

Prima Kerntalgseife,

10 Pfd. für 3 Mk., sowie alle anderen gangbaren Seifen empfiehlt

Fr. Hoefer,

47. Leipzigerstraße 47.

Extra frisch. Seedorsch

C. Müller Nachf.

Sämmtliche gangbaren

Mineral-Wasser,

sowie deren Pastillen und Salze, empfiehlt

H. Sohncke,

gr. Steinstr. 2.

Blumen-, Gemüse-, Gras- und Feldsamen

empfiehlt **J. Gruneberg,**

gr. Ulrichsstr. 39.

Kleesaaten,

Rothklee, Weißklee, Alsike (schwed. Klee), **Luzerne** ꝛc empfehle zur bevorstehenden Bestellzeit in Pa.-Qualitäten

William Kohl

in **Landsberg** bei **Halle a/S.**

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünterlei Sorten: in **Halle Wilh. Schubert**, gr. Ulrichsstraßen- und große Steinstraßen-Ecke.

3500 Sk. div. Caffee's

kräftig u. reinschmeckend, unter **Garantie u. billig** bei Abnahme v. mindestens 25 Pfd. gegen Nachnahme:

Sorte A. pr. Pfd. 64 ₰, **Sorte B.** 72 ₰, **C.** 80 ₰, **D.** 96 ₰, **E.** leicht beschädigt, 50 ₰.

Dan C. Picker, Bremen.

Brennholz,

in Körben à 25 Pfg., Gottesackergasse 12.

Gute **Thür. Tafelbutter** nach Marktpreis, **Magdeb. Sauerkohl**, Pfd. 8 Pf., offerirt **H. Storbeck**, Steinweg 1.

Verlag von **Otto Spamer** in Leipzig.

Otto von Leixner's Illustrirte Literatur-Geschichte

in volksthümlicher Darstellung für Haus und Schule. 25—30 Lieferungen à 50 Pf. = 30 Kr. 5 W. Mit ca. 360 Illustrationen, zahlreichen Tonbildern, Porträtsgruppentafeln etc. nach Zeichnungen von Ludwig Burger, E. v. Luttich, B. Mörlins, H. Vogel u. Andern.

(Vollendet bis Ostern 1880.)

Ausführliches Programm gratis und franco.

Bestellungen nehmen alle Buchhandl. an.

Chiffre-Anzeigen.

Bei Geschäfts-, Grundstücks-An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten und Gesuchen, sowie in den sonstigen vielen Fällen, wo Inserenten Bedenken tragen, ihren Namen in den Zeitungen zu nennen, nehmen Offerten von Reflectanten unter Chiffre an ihrer Stelle wir **gebührenfrei** entgegen, sobald wir mit der Bestellung der Anzeige betraut werden, für welche wir auch nur die Original-Insertionspreise berechnen und stellen ihnen solche am Tage des Eingangs uneröffnet zu. — Auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen ertheilen wir Rath bei Abfassung von Anzeigen und der Wahl geeigneter Blätter. **Strenge Verschwiegenheit** beobachtet.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition,

Halle, Leipzigerstrasse 2.

Ohne Concurrenz! Erste Amerk. Glanz-Wasch- und Plätt-Anstalt, nur einzig in ihrer Art, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften aufs billigste. Wäsche wird von uns abgeholt und zugeschickt. **Augustastraße 4, I,** vom 1. April **Herrenstr. 9, I.**

Geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Gartenbesitzern empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anlage und Instandhaltung von Gärten, Parks ꝛc. in allen Größenverhältnissen. Anmeldungen erbitte gefl. Blumenhdlg. v. **C. Günther,** Halle und in meiner Wohnung, **Giebichenstein**, Breitenstraße 5a.

C. Kayser, früher Obergärtner.

Asthma Sicherer Heilung. Mehr als 1000 Zeugnisse von Personen, welche durch die Methode des Hrn. Dr. Aubrée, in Fortes-Vidamo (Eure-et-Loire) geheilt wurden. Zur Unterrichtung hieroen bezieht man die betreffende Brochüre. Dieselbe wird gratis versandt von einigen Depositis für Deutschland und die Schweiz **A. Thomass**, Apoth. in Bern (Schweiz).

Stuhl- u. Scheuerrohr, Flechtrohr, alle Nr., in schöner heller Waare empf. **billigst**

Richard Fuss.

Nester Cigarren,

25 Stück 40 Pfg., bei

Richard Fuss.

ff. Magdeb. Sauerkohl,

à Pfd. 8 Pfg., 4 Pfd. 30 Pfg., empf.

W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

A. Assmann, gr. Klausstr. 38.

13 Stück fette Truthühner u. Hähne, 5 Stück Pfauen und einzelne feine Tauben verkauft

F. Taatz, Mittelwache 2.

Pa. Hamb. Schmalz, à Pfd. 50 Pfg., Pa. amerik. Schmalz, à Pfd. 45 Pf., ff. böhm. Pflaumenmus, à Pfd. 23 Pfg., bei

J. R. Strässner.

Reine Steinöl-Barrels kauft jedes Quantum

J. R. Strässner.

ff. Wiener Brühwürstchen, à Pfd. 15 Pfg.

J. R. Strässner.

Pa. Magdeburger Sauerkohl, à Pfd. 8 Pfg.

J. R. Strässner.

50 Ctr. Hopfen sind zu verkaufen. Anfragen bitte sub **X. 680** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

3 Heckbauer, Kanarienhähne u. Weibchen, eine fast neue Wirthschaft verkauft billig **H. Schlamm 4, II.**

Hauspähne zu verk. Jägerplatz 3a.

Für 13 Thlr. ein sehr gutes neues Deckbett, Unterbett u. Kopfkissen zu verkaufen **Schmeerstr. 21**, 2 Tr., Eing. Kuhgasse.

Familien-Nachrichten.

Die Ankunft eines gesunden Töchterleins beehren sich hocherfreut anzuzeigen

R. Thieme, u. Frau Alma geb. Reubke.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Sonnabend Abend 5 Uhr die verw. Frau Pastor **Schönleben** nach kurzem Leiden in einem Alter von 63 Jahren aus diesem Leben abzurufen, was ich hiermit Verwandten und Bekannten anzeige.

Das Begräbniß wird morgen 2½ Uhr vom Trauerhause aus stattfinden.

Halle, den 10. März 1879.

Leban.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790311025/fragment/page=0003

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule

große Märkerstraße Nr. 10,

beginnt ihren **Sommer-Cursus** am Montag den 31. März 4 Uhr. Gefl. Anmeld. nehme entgegen Mittags v. 11—2 Uhr. Vorbereitender Gesangsunterricht für **junge Damen** zur **Aufnahme in Gesangsvereine** früh von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr. **C. O. Wiese.**

Eisenmaterial zu Bauzwecken,

als: **Schmiedeeiserne I-Träger** aller Höhen und Längen, **Bauschienen, Grubenschienen** zu Mauerlatten, **gusseiserne Säulen etc.** empfehlen ab hiesigem Lager zu billigsten Preisen

Hingst & Scheller,
Magdeburgerstrasse 45.

Der Ausverkauf des Weinlagers im Hôtel zum Kronprinzen findet ununterbrochen bis 1. April zu äußerst ermäßigten Preisen, größeren sowie kleineren Quantitäten, statt. Reflectanten belieben sich an den Oberkellner des Hôtels zu wenden.

H. O. Opel's Nährzwieback,

nach Professoren Horsford und Justus von Liebig's specieller Anleitung

wissenschaftlich geprüft, geschützt durch Marke, phosphathaltiges Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Mütter und Reconvalescenten, à Packet 50 Pfg. Zu haben in Halle a/S.:

Engel-, Löwen-, Waisenhaus-Apotheke, Apotheke zum Deutschen Kaiser, Adler-Apotheke.

Nur Aechte

Prof. Dr. Sampson's Coca-Präparate
Allein-Fabr. Dr. Strauß & Mohren, Frankfurt a/M.
1 Schachtel oder 1 Flacon 3 R.Mk.

(n. d. Arzneitaxe 1 Sch. 3 M., 6 Sch. 16 M.) entfalten die vollen Heilkräfte der Cocapflanze, deren Wirksamstes sie enthalten. Dem Gebrauche der Coca, in Peru seit Urzeiten heimisch, schreibt **Alexander v. Humboldt** das totale Fehlen von **Asthma und Tuberkulose** auf den Anden zu. Alle Südamerika-Reisenden wie die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballs so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der **Athmung und Verdauung** mit solch enormer Kräftigung des **Muskel- und Nervensystems** vereinigt als die Coca (durch sie allein bleiben die Peruaner bei härtester Arbeit wochenlang vollkräftig. Nach Erfahrungen Dr. Sampsons am Krankenbette, welchen Humboldt selbst dazu aufforderte, — für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden zusammengesetzt, bewährten sich seit vielen Jahrzehnten, selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen I gegen **Hals-, Brust- und Lungenleiden,** C.-Pillen II und Wein gegen **Magen-, Leber-, Unterleibs- und Hämorrhoidalbeschwerden,** C.-Pillen III und Spiritus als unersetzlich und unübertroffen gegen allgemeine **Nervenleiden** (Hypochondrie, Hysterie, **Migraine** etc.) wie gegen specielle **Schwächezustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Belehrung Prof. Sampsons über ihre Anwendung gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und die Depots: **Halle a. d. S.:** Dr. Jäger, Apoth.; **Leipzig:** R. H. Paulcke, Engel-Apoth.; **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apoth., Blumen-Str.; **Frankenhausen** i/Thür.: W. Münchhoff, Stadt-Apoth.

Die Gehölzgärtnerei in Nichteritz bei Weißenfels von Ernst Schmalfuss

empfiehlt große Massen von **Ziersträuchern** in über 450 Sorten, **Schlinggewächse** in 30 Sorten, **Alleebäume** in 20 Sorten, z. B. großblättrige Ulmen und Linden, Platanen, Wallnußbäume, **Zierbäume** in gegen 300 Sorten, z. B. Blutbuchen, Blutbirken, rothblühende Kastanien, viele veredelte Ahorn, Eschen, Zieräpfel, Akazien, Ebereschen, Linden, Ulmen, hängende Carapanen, Sophoren und andere Trauerbäume, **Obstbäume,** hochstämmig, namentlich aber auch schöne Franzstämme 2c. Katalog steht gratis und franco zu Diensten. **Preise sehr mäßig.**

Fein u. reinschmeckenden gebr. Caffee à Pfd. M 1,20, 1,80, 1,90, 2,00.

empfiehlt **Gustav Henning,**
Sophienstraße Nr. 8 und Filiale: Domplatz Nr. 8.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Das der Frau Obermeister Peuschel hier zugehörige, in der Johannisstraße gelegene, im guten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 6 Stuben, 7 Kammern und sonstigem Zubehör, Hof, Einfahrt, Stallung zu 11 Pferden 2c., Waschhaus und Brunnen 2c., für Fleischer und Oeconomen geeignet, ist unter günstigen Bedingungen freihändig zu verkaufen durch den Kreis-Auct.-Comm. **Rindfleisch** in **Merseburg.**

Heute ist bei mir ein neuer Transport hocheleganter Reit- und firm gefahrener Wagenpferde z. Verkauf eingetroffen.

Gleichzeitig empfehle ich hiermit eine Auswahl vorzüglich guter Dänischer und Ardenner Arbeitspferde.

N. Victor in Halle a. d. S.,
Marienstraße Nr. 1.

Donnerstag und Freitag den 13. u. 14. März steht ein großer Transport der vorzüglichsten

Voigtländer und Bayerischen Zugochsen im Gasthof zum „Rothen Roß" hier, Leipzigerstraße, zum Verkauf.

Masthammel=Auction.

Auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Eisenbahnstation Corbetha werden

Freitag den 14. März Nachmitt. 3½ Uhr

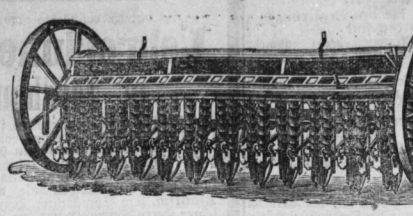
90 Stück sehr fette 2jährige Hammel, à Stück durchschn. 120 Pfd. schwer, in Partheien zu 6 Stück meistbietend verkauft.

Das Vieh kann bis 25. März stehen bleiben.

Zehe.

80 Stück fette Hammel u. Schafe

hat zu verkaufen das Rittergut Reinsdorf bei Landsberg.



Zur Frühjahrsbestellung halten wir bestens empfohlen:

Unsere **Drillmaschinen,** 3 verschiedene Systeme, die leichtesten, sicheren, zügigsten und solidesten, welche existiren, von 1 bis 4 Meter Spurbreite, **letztere wegen ihrer großen Leistungsfähigkeit** im Verhältniß zur angewandten Bedienung und Spannkraft (bis 50 Morgen pro Tagewerk) **für große Güter überaus werthvoll; unsere Düngerstreumaschine,** patentirt, **die vollkommenste aller existirenden, reinigt sich selbst,** streut trockenen wie feuchten Dünger gleichmäßig und wird auch **in einer Spurbreite bis 4 Meter gebaut,** letztere für große Güter ebenfalls sehr werthvoll; **unsere Kartoffellegemaschine,** 2-, 3- und 4reihig, sehr accurat legend; unsere sonstigen Frühjahrsgeräthe, als: **Pflüge, Walzen, Grubber, Extirpatoren, Hackmaschinen** in 5 verschiedenen Sorten, ebenfalls bis 4 Meter Spurbreite. Alles Nähere in unserem illustrirten Katalog, den wir auf Wunsch gratis übersenden. Geneigte Aufträge bitten wir uns baldigst zugehen zu lassen, damit wir pünktlich liefern können. Bei Lieferung unserer Maschinen übernehmen wir jede billiger Weise zu verlangende Garantie und kommen jedem ausführbaren Wunsche gern entgegen.

W. Siedersleben & Comp., Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei.
Bernburg — Anhalt.

Freitag den 14. März 1879 Abends halb 7 Uhr

Concert

des Hassler'schen Vereins
im Saale des Stadt-Schützenhauses.

Odysseus.

Scene aus der Odyssee-Dichtung von Wilh. Paul Graff, für Chor, Solostimmen und Orchester von Max Bruch.

Die **Soli** gesungen von Fräulein **Hedwig Wellershaus** aus Berlin, Fräulein **Anna Stürmer** und Herrn **Otto Schelper** aus Leipzig. — **Orchester:** Die verstärkte Symphoniecapelle des Herrn M. D. Büchner aus Leipzig. **Harfe:** Herr **R. Wenzel,** Mitglied des Gewandhausorchesters in Leipzig. — Nummerirte Billets à 3 M., nicht nummerirte à 2 M. sind in der **Schrödel'**schen Buchhandlung zu haben. Texte à 25 Pfg. ebendaselbst.

C. A. Hassler.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Montag den 10. März

Concert

der Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada u. Brückner.

Anfang ½8 Uhr. Entree à 50 Pfg.

Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Dienstag den 11., Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. d. Mts.
kein Concert.

Das **nächste Concert** findet **Freitag den 14. März** statt.

Fr. Kohl's Restaurant.

Heute Dienstag Schlachtefest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch.

Dienstag früh Speckkuchen.
Kulmbacher Bier fein und voll im Hôtel garni z. Börse.

Hüte u. Mützen für **Herren** und **Knaben.**

Das Neueste in dieser Saison empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Die Hut- u. Mützenfabrik
Nr. 9. Schülershof Nr. 9.

Strohhüte

zum Waschen, Färben u. Modernisiren werden angenommen.

B. Herker, Steg 1.

Strohhut-Wäsche

empfiehlt

R. Barth, Strohhutfabrik, alter Markt 30.

Die Strohhutfabrik von A. Lehmann, Schmeerstr. 31,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben u. Modernisiren** aller Arten **Strohhüte** nach den neuesten Facons.

Strohhüte

zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** werden in bekannter sauberer Ausführung angenommen.

H. Genthe, Löbejün.

Speck=Verkauf.

Am **Donnerstag** und **Freitag** den 13. und 14. d. Mts., werde ich im **Gasthofe zum Schwan** bei Herrn **F. Bauer,** große Steinstr. Nr. 51, wiederum

besten geräuchert. Speck

à Pfd. 50 ₰, sowie auch **Schlachtwurst, Salami, Bratwurst** und **Schmalz** zum billigsten En gros-Preise verkaufen.

T. Müller,
Fleischwaarenfabrikant aus Westfalen.

Frischen Seedorsch
empfing
A. Brandt, **Schmeerstr. 36.**

Loose à 1 Mark

zur **Geflügel-Verloosung** des Ornithologischen Centralvereins f. Sachsen und Thüringen sind zu haben bei **W. König,** Expedition der Saalezeitung.

Reisszeuge

von vorzüglicher Güte bei

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

J. M. Reichard, 49
HALLE Barfüssen-Strasse No 12.
kauft zu angemessenen Preisen:
Schulbücher, Wörterbücher, Classiker, Atlanten, etc.

Geldschränke

mit Stahlpanzer empfiehlt unter Garantie sehr preiswürdig

Anton Kern, Gera.

Sophas und **Matratzen** sind **billig zu verkaufen** Schulgasse 2 a.

Promenaden-Restauration.

Mittagstisch 65 Pfge. Lagerbier von W. Rauchfuß. 25 Pfge. vr. Liter aus dem Hause. Gemüthliches Kneipplocal, aufmerksame persönliche Bedienung.

F. Aschermann.

!Stumsdorf!

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins Mittwoch den 12. März.

Der Vorstand.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 1, verkauft.

Stadt=Theater.

Dienstag den 11. März 1879.
20. Vorstellung im V. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen z. 18. Male:
Hasemann's Töchter.
Volksstück mit Musik in 4 Acten von L'Arronge.

Mittwoch den 12. März 1879.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefiz
für Frl. Katharina Winkler.
Neu! Zum ersten Male: Neu!
Graf Isolani.
Schauspiel in 9 Charakterbildern von Dr. Hugo Müller.

Neues Theater.

Donnerstag den 13. März 1879
XXI. Symphonie-Concert.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Kaiser Wilhelms-Halle

Dienstag den 11. März 1879
V. Symphonie-Concert

von der Capelle des 107. Inf.-Rgts. unter Leitung des Musikdirect. **C. Walther** und unter gütiger Mitwirkung der Componisten Herren **Paul Geisler** und **Richard Hofmann.**

Anfang **präcise** 7½ Uhr. Entree 75 ₰.
Billets à 50 ₰ sind vorher bei den Herren **C. H. Spierling,** Leipzigerstrasse, und **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstrasse, zu haben.

Röder's Restauration,
Königs- und Merseb.-Str.-Ecke.
Dienstag den 11. März
Schlachtefest.
8½ Uhr **Wellfleisch,** Abds. **Wurst** und **Suppe.**

W. Meyer's Restaurant.
Echt böhmisch Bier
aus der Brauerei von
Anton Dreher,
Michelob bei Saaz.

Auch empfehle solches in ½ Hectoliterfässern den Herren Hôtelbesitzern u. Restaurateuren z. Brauerei-Preise ausser dem Hause.

Schützenhaus Cönnern.

Donnerstag den 13 März
Grosses Concert
gegeben von der **Röckert'**schen Capelle. (Orchester verstärkt.) Anf. 8 Uhr.

Restaurant Hoffmann.

Heute Dienstag Abend **Pökelknochen** mit Meerrettig, Sauerkohl, Erbspuree und Klößen.

Unterberg Nr. 7

empfiehlt seine neu und elegant eingerichteten
Restaurations-Localitäten.
Elegante Damenbedienung.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am 12. d. um 8 Uhr.

1. Vortrag des Herrn Meteorologen Kleemann (als Gast): **„Ueber Wärme, Windverhältnisse u. Niederschlag von Halle."**
2. Mittheilung des Herrn Kaufmann Fubft: **„Ueber die Ziele der geographischen Gesellschaft zu Montpellier.**
3. Berichte über das ablaufende Vereinsjahr.
4. Vorstandswahl.
5. Versteigerung von Zeitschriften-Doubletten. **Kirchhoff.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790311025/fragment/page=0004